

# Hebräer 9

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Es hatte nun zwar auch der erste Bund Satzungen des Dienstes<sup>1</sup> und das Heiligtum, ein weltliches. **2** Denn eine Hütte wurde zugerichtet, die vordere<sup>2</sup>, in welcher sowohl der Leuchter war als auch der Tisch und die Darstellung der Brote, welche das Heilige genannt wird; **3** hinter dem zweiten Vorhang aber eine Hütte, welche das Allerheiligste genannt wird, **4** die ein goldenes Räucherfaß<sup>3</sup> hatte und die Lade des Bundes, überall mit Gold überdeckt, in welcher der goldene Krug war, der das Manna enthielt, und der Stab Aarons, der gesproßt hatte, und die Tafeln des Bundes; **5** oben über derselben aber die Cherubim der Herrlichkeit, den Versöhnungsdeckel<sup>4</sup> überschattend, von welchen Dingen jetzt nicht im einzelnen zu reden ist.

**6** Da nun dieses also eingerichtet ist, gehen in die vordere<sup>5</sup> Hütte allezeit die Priester hinein und vollbringen den Dienst<sup>6</sup>; **7** in die zweite aber *einmal* des Jahres allein der Hohepriester, nicht ohne Blut, welches er für sich selbst und für die Verirrungen des Volkes darbringt; **8** wodurch der Heilige Geist dieses anzeigt, daß der Weg zum Heiligtum<sup>7</sup> noch nicht geoffenbart ist, solange die vordere<sup>8</sup> Hütte noch Bestand hat, **9** welches ein Gleichnis auf die gegenwärtige Zeit ist, nach welchem sowohl Gaben als auch Schlachtopfer dargebracht werden, die dem Gewissen nach den nicht vollkommen machen können, der den Gottesdienst übt, **10** welcher allein in Speisen und Getränken und verschiedenen Waschungen besteht, in Satzungen des Fleisches, auferlegt bis auf die Zeit der Zurechtbringung. **11** Christus aber, gekommen als Hohepriester der zukünftigen Güter<sup>9</sup>, in Verbindung mit der größeren<sup>10</sup> und vollkommeneren Hütte, die nicht mit Händen gemacht, (das heißt nicht von dieser Schöpfung ist) **12** auch nicht mit<sup>11</sup> Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit<sup>12</sup> seinem eigenen Blute, ist ein für allemal in das Heiligtum eingegangen, als er eine ewige Erlösung erfunden hatte. **13** Denn wenn das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh, auf die Unreinen gesprengt, zur Reinigkeit des Fleisches heiligt, **14** wieviel mehr wird das Blut des Christus, der durch den ewigen Geist sich selbst ohne Flecken Gott geopfert hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, um dem lebendigen Gott zu dienen<sup>13</sup>! **15** Und darum ist er Mittler eines neuen Bundes, damit, da der Tod stattgefunden hat zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bunde, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen; **16** (denn wo ein Testament<sup>14</sup> ist, da muß notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat. **17** Denn ein Testament ist gültig, wenn der Tod eingetreten ist<sup>15</sup>, weil es niemals Kraft hat, solange der lebt, der das Testament gemacht hat;) **18** daher ist auch der erste Bund nicht ohne Blut eingeweiht worden. **19** Denn als jedes Gebot nach dem Gesetz von Moses zu dem ganzen Volke geredet war, nahm er das Blut der Kälber und Böcke mit Wasser und Purpurwolle und Ysop und besprengte sowohl das Buch selbst als auch das ganze Volk, **20** und sprach: „Dies ist das Blut des Bundes, den Gott für euch geboten hat“. **21** Und auch die Hütte und alle Gefäße des Dienstes besprengte er gleicherweise mit dem Blute; **22** und fast alle Dinge werden mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießung gibt es<sup>17</sup> keine Vergebung. **23** Es war nun nötig, daß die Abbilder der Dinge in den Himmeln hierdurch gereinigt wurden, die himmlischen Dinge selbst aber durch bessere Schlachtopfer als diese. **24** Denn der Christus ist nicht eingegangen in das mit Händen gemachte Heiligtum, ein Gegenbild des wahrhaftigen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen; **25** auch nicht, auf daß er sich selbst oftmals opferte, wie der Hohepriester alljährlich in das Heiligtum hineingeht mit fremdem Blut; **26** sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an; jetzt aber ist er *einmal* in der Vollendung der Zeitalter geoffenbart worden zur Abschaffung der Sünde durch sein Opfer<sup>18</sup>. **27** Und ebenso wie es den Menschen gesetzt ist, *einmal* zu sterben, danach aber das Gericht, **28** also wird auch der Christus, nachdem er *einmal* geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male denen, die ihn erwarten, ohne<sup>19</sup> Sünde erscheinen zur Seligkeit.

## Fußnoten

1. O. Gottesdienstes

2. W. die erste
3. O. viell.: einen goldenen Räucheraltar
4. O. Gnadenstuhl, dasselbe Wort wie Röm. 3,25
5. W. die erste
6. W. die Dienstleistungen
7. O. zu dem Allerheiligsten
8. W. die erste
9. d.i. der Segnungen, welche Christus einführen sollte
10. O. durch die größere
11. O. durch
12. O. durch
13. O. Gottesdienst darzubringen
14. Im Griech. dasselbe Wort wie „Bund“
15. Eig. bei od. über Toten
16. 2. Mose 24,8
17. Eig. wird, erfolgt
18. Eig. Schlachtopfer
19. Eig. getrennt von, od. ohne Beziehung zur; d.h. sein Kommen für die Seinen hat nichts mehr mit der Sünde zu tun. (Vergl. V.26)